



Die landschaftlich reizvolle Strecke führte auch an der Basilika vorbei.



Bevor es los ging, gab's ein gemeinsames

„Ein bisschen Wettkampf“

Nordic-Walking-Marathon Rund 400 Teilnehmer bei der

VON BERND SKISCHALLY

Ottobeuren Als sie die Hälfte des Ottobeurer Nordic-Walking-Marathons hinter sich hat, gehört Martina Barthels zu den fünf schnellsten Läufern. Darauf angesprochen, lacht sie kurz auf und zuckt die Schultern: „Wirklich? Naja, aber wichtig ist mir die Zeit nicht. Ich will nur einfach mein Bestes geben.“

Von dem auf dem Marktplatz aufgebauten Versorgungsstand greift sie sich – ohne stehen zu bleiben – einen Fitness-Kracker und einen Apfelschnitt. „Jetzt muss ich aber weiter“, unterbricht die extra aus Nordrhein-Westfalen angereiste Hobbysportlerin das Gespräch und nimmt gleich wieder Tempo auf.

So motiviert wie Barthels wirken fast alle Teilnehmer des vierten Allgäuer Nordic-Walking-Marathons.

Von den rund 400 beteiligten Läufern absolvieren am Sonntag 28 Männer und Frauen die volle Distanz über 42 Kilometer. Der Großteil begnügt sich indes mit dem Halb- beziehungsweise Viertelmarathon über 21 und 10,5 Kilometer. Wie im Vorjahr gehen elf Läufer mit Behinderung ins Rennen.

Während Barthels am späten Vormittag in die dritte und vorletzte Runde des Marathons startet, kommen ihr auf der Straße entlang der Basilika die Ottobeurer und Böheimer Blaskapellen sowie Fahnenabteilungen verschiedener örtlicher Vereine entgegen.

Sie sammeln sich auf dem Marktplatz, doch der Frühschoppen samt Blasmusik, der dort im Anschluss an den Basilika-Gottesdienst geplant war, wird größtenteils in das Haus des Gastes verlegt. Zu kühl ist es an

diesem Tag unter der dichten Wolkendecke.

Zwar sind alle froh, dass es trocken bleibt, aber wegen des herbstlichen Wetters ist der Besucherstrom spürbar geringer als in den Vorjahren. Dass 200 Sportler weniger an dem Marathon teilnehmen als erwartet, führt der Ottobeurer Veranstalter Stefan Reichel dagegen auf etwas anderes zurück: „Es gab dieses Wochenende einfach viele Veranstaltungen und außerdem finden im Umkreis immer öfter vergleichbare Läufe statt.“

Mit langer Anreise

Angesichts der attraktiven Strecke, die größtenteils auf idyllischen Wald-, Wiesen- und Wanderwegen verläuft, gibt es beim Allgäuer Nordic-Walking-Marathon viele treue Teilnehmer, die zum wieder-



Aufwärmtraining für die Teilnehmer des vierten Ottobeurer Nordic-Walking-Marathons.

Fotos: Roland Schraut

Luft schnuppern“

er vierten Auflage in Ottobeuren

holten Mal starten. Nicht selten wird dabei auch eine lange Anreise in Kauf genommen; so erhalten etwa zwei Frauen aus der Nähe von Hamburg eine Urkunde für den weitesten Weg nach Ottobeuren.

Auch der 65-jährige Gerd August nimmt bereits zum vierten Mal an dem Lauf teil, diesmal begleiten den Trainer des TSV Alling aus dem Ammerseeraum zwölf Vereinskollegen. „Wir sind ganz begeistert von dem Marathon. Es geht hier familiär zu, alles ist überschaubar und trotzdem kann man ein bisschen Wettkampfluft schnuppern.“ Für August und seine Mitstreiter ist dieses überregionale Breitensport-Ereignis dieses Jahr auch eine „ideale Vorbereitung auf den anstehenden Münchener Marathon“.

Als weniger erfahrene Nordic-Walkerin gibt sich die Memminge-

rin Roswitha Rabus zu erkennen: Für die 46-Jährige ist der Lauf am Sonntag der erste seit Langem. „Ich halte mich sonst eher mit Radeln fit. Die gesamte Marathon-Strecke wäre mir wohl auch zu langweilig.“ Nach den 10,5 Kilometern diesmal will sie aber im nächsten Jahr vielleicht den Halbmarathon angehen.

Geschafft, aber glücklich beendet Martina Barthels nach ziemlich genau sechs Stunden ihren Marathon-Lauf und gehört damit auch am Ende zum schnelleren Drittel unter den Startern. Das „Klick-Klack-Klick-Klack“ der Nordic-Walking-Stöcke ist auf dem gepflasterten Marktplatz derweil noch den ganzen Sonntagnachmittag zu hören, denn immer wieder treffen Läufer ein, die die 42 Kilometer im eigenen Rhythmus und ganz ohne Wettkampfdruck zurückgelegt haben.



Insgesamt elf Läufer mit Behinderungen (zum Beispiel mit einer Beinprothese) waren am Start.